



1. Flo-ret-to ver-läßt sich auf freyen Cre-dit, und wil mit
2. Nun troget Flo ret-to auf solchen Cre-dit, es dürfften
3. Doch hätte Flo ret-to noch lieber Cre-dit, die Heyrath
4. Die baare Bezah-lung hat guten Cre-dit, ha-ßtu von
5. Wie fluchet Flo ret-to auf diesen Cre-dit, den Mantel/
6. Flo-retto be-den-cke den schönen Credit, ist es nicht



1. bloß- sen Wor- ten pralen/ die sollen Wein und Bier be-
2. zwanzig Leu- te sterben/ so könt er zwanzig tau- send
3. kan- sich glück- lich fü- gen/ so muß er dreiß- sig tau- send
4. Ble- che nichts im Sacke / so greift der Wirth nach dei ner
5. Ran-zen/ Hut und Degen/ sol er zum Pfande nie- der
6. bes- ser Durst ge- lit-ten/ als so er- barmlich ein-ge-



1. zahlen/ doch weil der Wirth die Pos- sen sieht/ so lauffen die
2. er- ben; zwar weil es heu- te uicht ge- schicht/ so sal- sen den
3. krieg- gen/ was ist man denn um Geld be- müht? indes- sen so
4. Jacke/ und singt dir ein ver- driß- lich Lied. Hier trincket man
5. le- gen/ weil er den Zwang vor Au- gen sieht. So tres- sen die
6. rit- ten/ ach wo dein Glü- cke wie- der blüht/ so bil- de der

